

# **St.-Ursula-Gymnasium**

---

Staatlich genehmigtes privates Gymnasium für Mädchen und Jungen  
des Erzbistums Paderborn mit zweisprachigem deutsch-englischem Zweig



**Attendorf**

## **Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe 1**

# **Deutsch**

**Version 1.01  
(Stand: 01.05.2017)**

<b>Materialien/Medien:</b> <b>Kapitel 1</b>				
<b>Anbindung an das Leitbild der bischöflichen Schulen, besonders Kapitel 1, Spiritualität des Menschen (Kooperation Religion)</b>				
<b>Kooperation möglich mit: Religion, Politik</b>	<b>Unterrichtsvorhaben/Thema:</b> Wir und unsere neue Schule – Erfahrungen austauschen (1)	<b>Aufgabentyp Klassenarbeit:</b> keine	<b>Umfang:</b> 4 Std.	<b>Klasse:</b> 5.1
<b>Bereich</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Unterrichtsinhalte, Methoden und Arbeitstechniken</b>	<b>Leistungsüberprüfung</b>	
<b>Sprechen und Zuhören</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 5. Sie tragen Wünsche und Forderungen angemessen vor.</li> <li>▪ 6. Sie formulieren eigene Meinungen und vertreten sie in Ansätzen strukturiert</li> <li>▪ 7. Sie vereinbaren Gesprächsregeln und Standards für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung.</li> <li>▪ 8. Sie erkennen Kommunikationsstörungen und schlagen Korrekturen vor.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sie äußern sich zu ihren Erwartungen und Wünschen hinsichtlich ihrer Schule / der Traumschule.</li> <li>▪ Sie berichten von eigenen Schulerfahrungen.</li> <li>▪ Sie gestalten ein Plakat zum Thema Gesprächsregeln innerhalb der Klasse.</li> <li>▪ Sie halten sich an die verabredeten Regeln und sprechen über auftretende Schwierigkeiten.</li> </ul>		
<b>Schreiben</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 9. Sie formulieren persönliche Briefe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sie verfassen adressatengerechte Briefe, in denen sie von ihren ersten Erfahrungen an der neuen Schule berichten.</li> </ul>		
<b>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 11. Sie gestalten Geschichten nach.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sie schreiben Texte über ihre Traumschule und gestalten diese um, indem sie sie malen.</li> </ul>		
<b>Reflexion über Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 1. Die Schülerinnen und Schüler erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sie verfassen adressatengerechte Briefe, in denen sie von ihren ersten Erfahrungen an der neuen Schule berichten.</li> </ul>		

<b>Materialien/Medien:</b> Deutschbuch, Kap. 3 (Kap. 10)				
<b>Kooperation möglich mit:</b>	<b>Unterrichtsvorhaben/Thema:</b> Erlebnisse im Alltag - spannend erzählen (2)	<b>Aufgabentyp Klassenarbeit:</b> Typ 1	<b>Umfang:</b> 16 Std.	<b>Klasse:</b> 5.1
<b>Bereich</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Unterrichtsinhalte, Methoden und Arbeitstechniken</b>	<b>Leistungsüberprüfung</b>	
<b>Sprechen und Zuhören</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 2. Sie erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sie verwenden Gestaltungsmittel wie Steigerung, Andeutungen, Vorausdeutungen Pointierung.</li> </ul>		
<b>Schreiben</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 2. Sie erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig. Sie wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sie erzählen Alltagsgeschichten von sich und anderen Personen.</li> <li>▪ Sie gestalten einen Erzählkern aus.</li> <li>▪ Sie schreiben eine Erzählung zu vorgegebenen Reizwörtern.</li> <li>▪ Sie unterscheiden zwischen äußerer und innerer Handlung.</li> <li>▪ Sie orientieren sich an der Lesefieberkurve (Spannungsbogen).</li> </ul>		
<b>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 11. Sie gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sie führen eine Erzählung fort, schreiben sie um, wechseln die Perspektive.</li> </ul>		
<b>Reflexion über Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 1. Die Schülerinnen und Schüler erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation.</li> <li>▪ 8. Sie untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sie unterscheiden zwischen Formen des mündlichen und schriftlichen Erzählens und erproben sie.</li> <li>▪ Sie treffen eine bewusste Wahl hinsichtlich der sprachlichen Gestaltung mündlicher und schriftlicher Erzählungen.</li> </ul>		

<b>Materialien/Medien:</b> Deutschbuch, Kap.5				
<b>Kooperation möglich mit:</b>	<b>Unterrichtsvorhaben/Thema:</b> Allerlei Wörter - Wortarten entdecken (3)	<b>Aufgabentyp Klassenarbeit:</b> Typ 5	<b>Umfang:</b> 16 Std.	<b>Klasse:</b> 5.1
<b>Bereich</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Unterrichtsinhalte, Methoden und Arbeitstechniken</b>	<b>Leistungsüberprüfung</b>	
<b>Sprechen und Zuhören</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 9. Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sie orientieren sich an den im Orientierungsunterricht festgelegten Gesprächsregeln und beziehen sich in ihren Äußerungen aufeinander.</li> </ul>		
<b>Schreiben</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 1. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden Textformulierung und Textüberarbeitung an.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sie formulieren abwechslungsreiche, treffende und adressatengerechte Texte. Sie überarbeiten Texte hinsichtlich von Rechtschreibung, Adressatenbezug und stilistischer Varianz und Treffsicherheit.</li> </ul>		
<b>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 8. Sie verstehen kürzere Erzählungen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sie erfassen Texte (Eulenspiegel-Erzählungen) inhaltlich und setzen sich mit diesen Inhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Erfahrungen auseinander.</li> </ul>		
<b>Reflexion über Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 2. Sie schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers</li> <li>▪ 3. Sie unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen deren Funktion und bezeichnen sie terminologisch richtig.</li> <li>▪ 4. Sie kennen die einschlägigen Flexionsformen und deren Funktionen und wenden sie richtig an.</li> <li>▪ 6. Sie untersuchen die Bildung von Wörtern.</li> <li>▪ 11. Sie verfügen - aufbauend auf der Arbeit in der Grundschule - über vertieftes Wissen der Laut-Buchstaben-Zuordnung und wenden es an.</li> <li>▪ 12. Sie beherrschen wortbezogene Regelungen und deren Ausnahmen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sie erkennen die folgenden Wortarten im Textzusammenhang, unterstreichen und benennen sie: Verb, Artikel, Nomen, Adjektiv, Pronomen, Konjunktion, Adverb.</li> <li>▪ Sie legen Tabellen an und ordnen die Wortarten richtig ein.</li> <li>▪ Sie stellen Fragen zu Kasus, Numerus und Genus und bestimmen sie.</li> <li>▪ Sie konjugieren Verben in verschiedenen Tempora.</li> <li>▪ Sie leiten Wörter von verwandten Wörtern ab, bilden neue Zusammensetzungen und verwenden sie in einem sinnvollen Kontext.</li> <li>▪ Sie steigern Adjektive und überarbeiten Texte.</li> </ul>		

	<p>▪ 14. Sie korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen.</p>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Sie nutzen ihr Wissen bezüglich der Wortarten, um eigene Texte anschaulich, treffend und abwechslungsreich zu gestalten.</li><li>▪ Sie überarbeiten ihre Texte hinsichtlich der schon aus der Grundschule bekannten Rechtschreibregeln.</li><li>▪ Sie schlagen unbekannte Wörter nach.</li><li>▪ Sie ordnen ihre Fehler nach vorgegebenen Fehlerschwerpunkten und korrigieren ihre Texte gezielt.</li></ul>	
--	--	---	--

<b>Materialien/Medien:</b> Deutschbuch, Kap. 12				
<b>Kooperation möglich mit:</b>	<b>Unterrichtsvorhaben/Thema:</b> Gedichte machen Spaß – Vortragen und gestalten (4)	<b>Aufgabentyp Klassenarbeit:</b> Typ 6	<b>Umfang:</b> 16 Std.	<b>Klasse:</b> 5.1
<b>Bereich</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Unterrichtsinhalte, Methoden und Arbeitstechniken</b>	<b>Leistungsüberprüfung</b>	
<b>Sprechen und Zuhören</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 1. Die Schülerinnen und Schüler sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig.</li> <li>▪ 11. Sie sprechen gestaltend.</li> <li>▪ 12. Sie tragen kürzere Texte auswendig vor.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sie lesen lyrische Texte sinnstiftend vor.</li> <li>▪ Sie erproben die Wirkung unterschiedlicher Sprechweisen und nutzen Artikulation, Modulation, Tempo, Mimik und Gestik für ihren gestaltenden Vortrag.</li> <li>▪ Sie erproben das Auswendiglernen als Möglichkeit der Texterschließung.</li> </ul>		
<b>Schreiben</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sie nutzen produktive Schreibformen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sie verfassen nach Vorlage eigene lyrische Texte (z.B. Elfchen, Haiku, ...).</li> <li>▪ Sie schreiben eine weitere Strophe zu einem vorliegenden Text.</li> <li>▪ Sie schreiben Parallelgedichte.</li> </ul>		
<b>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 6. Sie unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten.</li> <li>▪ 9. Sie untersuchen Gedichte unter Berücksichtigung einfacher formaler, sprachlicher Beobachtungen.</li> <li>▪ 10. Sie untersuchen Dialoge und einfache dramatische Szenen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sie erfassen elementare Strukturen von Gedichten: Strophe, Reim, Vers, Metrum (Jambus, Trochäus), Kadenz.</li> <li>▪ Sie entwickeln Sensibilität für Klang und Rhythmus.</li> <li>▪ Sie untersuchen und vergleichen themen- und motivgleiche Gedichte miteinander.</li> <li>▪ Sie gestalten Gedichte als kurze Rollenspiele um.</li> </ul>		
<b>Reflexion über Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 2. Sie schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sie untersuchen die sprachliche Gestaltung (z.B. Wortwahl) eines lyrischen Textes und erfassen die Wirkungsweise des Gedichts.</li> </ul>		

<b>Materialien/Medien:</b> Deutschbuch, Kap.4				
<b>Kooperation möglich mit: Biologie</b>	<b>Unterrichtsvorhaben/Thema:</b> Tiere beobachten – Beschreiben und berichten (5)	<b>Aufgabentyp Klassenarbeit:</b> Typ 2	<b>Umfang:</b> 16 Std.	<b>Klasse:</b> 5.2
<b>Bereich</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Unterrichtsinhalte, Methoden und Arbeitstechniken</b>	<b>Leistungsüberprüfung</b>	
<b>Sprechen und Zuhören</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 3. Sie beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen weiter. (<i>über einfache Sachverhalte berichten; in einfacher Weise Personen, Gegenstände und Vorgänge beschreiben</i>)</li> <li>▪ 4. Sie tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen hierbei in einfacher Weise Medien ein</li> <li>▪ 10. Sie machen sich Notizen, um Gehörtes festzuhalten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sie berichten in einfacher Weise über Tiere und ihre Lebensweise.</li> <li>▪ Sie recherchieren die Lebensweise und Merkmale bestimmter Tiere, gestalten Plakate und tragen ihre Ergebnisse vor.</li> <li>▪ Sie hören sich gegenseitig zu und notieren die Ergebnisse der Mitschüler.</li> </ul>		
<b>Schreiben</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 3. Sie informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an. Sie nutzen Informationen einer Erzählung, eines Films, eines Lexikonartikels, um ein Lebewesen zu beschreiben. Sie erklären die Bedeutung nichtsprachlicher Zeichen.</li> <li>▪ 8. Sie formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sie berichten über eigene Erfahrungen mit Personen oder Tieren.</li> <li>▪ Sie verfassen Texte (z.B. Steckbriefe) über Haustiere und Zootiere und beschreiben diese nach vorgegebenen Kriterien.</li> <li>▪ Sie deuten Grafiken zur Körpersprache der Tiere, werten Tabellen aus und verwenden diese Informationen in ihren Beschreibungen.</li> </ul>		
<b>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 1. Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung:</li> <li>▪ 2. Sie nutzen Informationsquellen, u.a. auch in einer zuvor erkundeten Bibliothek.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sie entnehmen Texten, Tabellen und Grafiken Informationen und notieren sich zentrale Aspekte.</li> <li>▪ Sie markieren und unterstreichen wichtige Textaussagen.</li> <li>▪ Sie gliedern Texte, finden Überschriften für Teilabschnitte.</li> <li>▪ Sie formulieren Fragen an den Text und klären die Bedeutung einzelner Begriffe und Aussagen mit Hilfe von Schülerlexika, Wörterbüchern und in Ansätzen auch durch das Internet.</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 3. Sie entnehmen Sachtexten (<i>auch Bildern und diskontinuierlichen Texten</i>) Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten.</li> <li>▪ 4. Sie unterscheiden grundlegende Formen von Sachtexten (<i>Bericht, Beschreibung</i>) in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sie arbeiten mit der 5-Schritt-Lese-Methode.</li> </ul>	
<b>Reflexion über Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 1. Sie erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sie unterscheiden die unterschiedliche sprachliche Gestaltung und Intention verschiedener Arten von Beschreibungen, z.B. Steckbriefe und Lexikonartikel.</li> </ul>	

<b>Materialien/Medien:</b> Deutschbuch, Kap. 6				
<b>Kooperation möglich mit:</b>	<b>Unterrichtsvorhaben/Thema:</b> Sprachspiele – Satzglieder und Sätze (6)	<b>Aufgabentyp Klassenarbeit:</b> Typ 5	<b>Umfang:</b> 16 Std.	<b>Klasse:</b> 5.2
<b>Bereich</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Unterrichtsinhalte, Methoden und Arbeitstechniken</b>	<b>Leistungsüberprüfung</b>	
<b>Sprechen und Zuhören</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 9. Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sie orientieren sich an den im Orientierungsunterricht festgelegten Gesprächsregeln und beziehen sich in ihren Äußerungen aufeinander.</li> </ul>		
<b>Schreiben</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 1. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sie erstellen mit Hilfe von Notizen und Stichwörtern einen Schreibplan.</li> <li>▪ Sie überarbeiten eigene Texte und Texte anderer Schülerinnen und Schüler (z.B. in Form einer Schreibkonferenz).</li> <li>▪ Sie gestalten Texte adressatengerecht und achten auf eine sinnvolle Strukturierung (Blattaufteilung, Rand, Absätze, Lesbarkeit).</li> </ul>		
<b>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 1. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sie lesen die Texte ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler und verstehen sie.</li> </ul>		
<b>Reflexion über Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 5. Sie beschreiben die grundlegenden Strukturen des Satzes.</li> <li>▪ 7. Sie verfügen über Einsichten in sprachliche Strukturen durch die Anwendung operationaler Verfahren. (Verschiebe-, Umstell-, Weglass-, Ersatz-, Erweiterungs-, Ergänzungs-, Umformungsprobe, Aufbau und Gliederung von erzählenden und argumentierenden Texten)</li> <li>▪ 9. Sie untersuchen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sprachen.</li> <li>▪ 10. Sie beziehen ihre Kenntnisse in der deutschen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sie untersuchen und bestimmen verschiedene Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz.</li> <li>▪ Sie untersuchen und bestimmen verschiedene Satzglieder: Subjekt, Prädikat, Objekt, Adverbiale, Attribute.</li> <li>▪ Sie untersuchen Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch.</li> <li>▪ Sie vergleichen die Stellung von Satzgliedern in der deutschen Sprache mit der Satzstellung im Englischen.</li> </ul>		

	Sprache auf das Erlernen fremder Sprachen. ▪ 13. Sie kennen und beachten satzbezogene Regelungen.		
--	--	--	--

<b>Materialien/Medien: Ganzschrift nach Wahl</b>				
<b>Kooperation möglich mit:</b>	<b>Unterrichtsvorhaben/Thema:</b> Ein Jugendbuch lesen und verstehen (7)	<b>Aufgabentyp Klassenarbeit:</b> Typ 4 a	<b>Umfang:</b> 16 Std.	<b>Klasse:</b> 5.2
<b>Bereich</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Unterrichtsinhalte, Methoden und Arbeitstechniken</b>	<b>Leistungsüberprüfung</b>	
<b>Sprechen und Zuhören</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 13. Sie setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel bewusst ein und erproben deren Wirkung.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sie stellen Situationen aus der Ganzschrift in Form eines Rollenspiels dar.</li> <li>▪ Sie bauen ein Standbild um Beziehungen und Haltungen der Figuren der Ganzschrift darzustellen.</li> </ul>		
<b>Schreiben</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 6. Sie geben den Inhalt kürzerer Texte / Textausschnitte in eigenen Worten wieder.</li> <li>▪ 7. Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sie fassen den Inhalt einzelner Kapitel zusammen.</li> <li>▪ Sie beantworten Fragen zu einzelnen Kapiteln der Ganzschrift.</li> <li>▪ Sie verfassen Steckbriefe zu den einzelnen Figuren der Ganzschrift.</li> <li>▪ Sie arbeiten mit Textbelegen.</li> </ul>		
<b>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 7. Sie wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. (<i>Texte inhaltlich erfassen; Handlungen, Figuren und Konflikte kommentieren; einfache Formen der Gliederung von Texten als Hilfsmittel des Verstehens kennen lernen - grafische Darstellung, Überschriften finden</i>)</li> <li>▪ 8. Sie verstehen kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sie kommentieren Handlungen, Figuren und Konflikte der Ganzschrift.</li> <li>▪ Sie verfassen Tagebucheinträge aus der Sicht einer Figur.</li> <li>▪ Sie schreiben einen Brief an den Autor/die Autorin.</li> </ul>		
<b>Reflexion über Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 2. Sie schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sie untersuchen ausgewählte Textstellen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht.</li> </ul>		

<b>Materialien/Medien:</b> Deutschbuch 6, Kapitel 6				
<b>Kooperation möglich mit: Englisch</b>	<b>Unterrichtsvorhaben/Thema:</b> Detektivarbeit – Genauere Angaben durch Adverbiale und Attribute (1)	<b>Aufgabentyp Klassenarbeit:</b> Typ 4b oder 6	<b>Umfang:</b> 12 – 16 Std.	<b>Klasse:</b> 6.1
<b>Bereich</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Unterrichtsinhalte, Methoden und Arbeitstechniken</b>	<b>Leistungsüberprüfung</b>	
<b>Sprechen und Zuhören</b>	13. Die Schüler/-innen setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel bewusst ein und erproben deren Wirkung.	Die Schüler/-innen stellen kurze <b>Szenen aus Detektivgeschichten</b> nach. Sie achten auf präzise Darstellung, damit die beobachtenden Mitschülerinnen und Mitschüler die Aktionen genau beschreiben können.		
<b>Schreiben</b>	<b>3. Sie informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an. Sie berichten und erklären dabei auch die Bedeutung nicht-sprachlicher Zeichen.</b>	Anhand von <b>schriftlich / bildlich vorliegenden oder gespielten Tatort-Szenarien (aus Detektivgeschichten)</b> berichten die Schüler/-innen über einen beobachteten <i>Vorfall</i> , einen <i>Unfall</i> , ein <i>Ereignis</i> . Sie beschreiben dabei <i>Personen (inklusive Gestik, Mimik), Gegenstände und Vorgänge</i> (unter besonderer Berücksichtigung von <i>Attributen und Adverbialen</i> ).	Sachlich berichten und beschreiben a) auf der Basis von Material, b) auf der Basis von Beobachtungen (schr. Typ 2ab). Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen (schr. Typ 6).	
<b>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>	<b>3. Sie entnehmen Sachtexten (auch Bildern und diskontinuierlichen Texten) Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten.</b>	Sie untersuchen für ihre „Detektivarbeit“ <b>schriftlich vorliegende Zeugenaussagen, Polizeiberichte usw. sowie Fotos, Zeichnungen</b> , evtl. auch Schaubilder/Tabellen, um bei (fiktiven) Verbrechen die Täterschaft zu klären.	Durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: Aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen und daraus Schlüsse ziehen (schr. Typ 4b).	

<p><b>Reflexion über Sprache</b></p>	<p><b>3. Die Schüler/-innen unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen deren Funktion und bezeichnen sie terminologisch richtig.</b></p> <p>4. Sie kennen die einschlägigen Flexionsformen und deren Funktionen und wenden sie richtig an.</p> <p><b>5. Sie beschreiben die grundlegenden Strukturen des Satzes.</b></p> <p><i>[Bei Kooperation mit dem Fach Englisch:]</i></p> <p>9. Sie untersuchen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sprachen.</p> <p>10. Sie beziehen ihre Kenntnisse in der deutschen Sprache auf das Erlernen fremder Sprachen.</p>	<p>Sie differenzieren zwischen <i>Verb, Artikel, Nomen, Adjektiv (auch in den Steigerungsformen), Pronomen, Adverb, Konjunktion und Präposition</i>.</p> <p>Sie beherrschen die <i>Deklination (Genus, Numerus, Kasus)</i> von Adjektiven.</p> <p>Sie ergänzen ihre syntaktischen Grundkenntnisse (Subjekt, Prädikat, Objekt) um <i>Adverbiale und Attribute</i>.</p> <p>Sie vergleichen <b>das Deutsche und das Englische</b> in Hinblick auf <i>attributive und adverbiale Satzstrukturen (Stellung von Satzgliedern)</i> sowie auf die <i>Wortarten Adjektiv und Adverb</i>.</p>	
--	--	---	--

<b>Materialien/Medien:</b> Deutschbuch 6, Kapitel 7				
<b>Kooperation möglich mit:</b> ---	<b>Unterrichtsvorhaben/Thema:</b> Punkt, Punkt, Komma, Strich – Sätze und Satzzeichen (5)	<b>Aufgabentyp Klassenarbeit:</b> Typ 5	<b>Umfang:</b> 16 Std.	<b>Klasse:</b> 6.2
<b>Bereich</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Unterrichtsinhalte, Methoden und Arbeitstechniken</b>	<b>Leistungsüberprüfung</b>	
<b>Sprechen und Zuhören</b>	10. Die Schüler/-innen machen sich Notizen, um Gehörtes festzuhalten. 11. Sie sprechen gestaltend.	Die Schüler/-innen notieren <b>vorgelesene Texte</b> in richtiger Interpunktion. Sie lesen <b>schriftlich vorgelegte Texte</b> inhaltlich und syntaktisch sinnentnehmend vor. Hierbei achten sie insbesondere auf <i>Artikulation, Modulation, Tempo und Intonation, Mimik und Gestik</i> .		
<b>Schreiben</b>	2. Sie erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig. Sie wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an.	Sie verfassen Erzähltexte zu vorgelegten <b>Bildergeschichten</b> unter besonderer Berücksichtigung der wörtlichen Rede und ihrer Interpunktion. Sie gestalten unter Berücksichtigung der Syntax und der Interpunktion <b>Erzählkerne</b> aus und/oder verfassen Geschichten zu <b>Reizwörtern</b> .	Erzählen auf der Basis von Materialien oder Mustern (schr. Typ 1b), Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen (schr. Typ 6).	
<b>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>				

## Reflexion über Sprache

1. Die Schüler/-innen erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation, der Rolle der Sprecherinnen oder Sprecher und die Bedeutung ihrer kulturellen und geschlechtsspezifischen Zugehörigkeit.

### 5. Sie beschreiben die grundlegenden Strukturen des Satzes.

7. Sie verfügen über Einsichten in sprachliche Strukturen durch die Anwendung operationaler Verfahren.

8. Sie untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen.

### 13. Sie kennen und beachten satzbezogene Regelungen.

14. Sie korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen.

Die Schüler/-innen untersuchen **verschiedene Textsorten** (*mündliche und schriftliche sowie private und öffentliche Kommunikation*) auf Unterschiede und Gemeinsamkeiten in Satzbau und Interpunktion.

Sie benennen die Satzglieder *Subjekt, Prädikat, Objekt, Adverbiale, Attribute*, unterscheiden durch Analyse der Satzglieder zwischen *Haupt- und Nebensatz*, differenzieren die Satzarten *Aussage-, Frage- und Aufforderungssatz* sowie die Satzverbindungen *Satzreihe und Satzgefüge*.

Hierbei machen sie *Verschiebe-, Umstell-, Weglass-, Ersatz-, Erweiterungs-, Ergänzungs-, Umformungsproben*.

Anhand von **Beispielen für Umgangs- und Standardsprache** beurteilen die Schüler/-innen die Wortwahl (*anschaulich, abwechslungsreich, treffend usw.*) und die Satzbaumuster (*bewusste Wahl der Satzgliedfolge*).

Sie lernen Kennzeichen für die *Großschreibung (auch bei Nominalisierung)* sowie Regeln für *Satzschlusszeichen, Kommasetzung bei Aufzählungen und Zeichensetzung in der wörtlichen Rede* kennen.

Sie machen *Sprech- und Schreibproben* und üben *richtiges Abschreiben, Fehleranalyse und Nachschlagen in einem Wörterbuch* ein.

Einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten (schr. Typ 5).

<b>Materialien/Medien:</b> <b>Jugendroman - bevorzugt eine Ganzschrift, zu der eine Verfilmung vorliegt. Beispiele:</b> <b>Roald Dahl: Hexen hexen (Buch und Film, vgl. Deutschbuch 6, Kapitel 14),</b> <b>Max von der Grün: Vorstadtkrokodile (Buch und zwei Verfilmungen sowie zwei Film-Fortsetzungen)bindung</b>  <b>Anbindung an das Leitbild der bischöflichen Schulen, Kapitel 2 - Die Würde des Menschen</b>				
<b>Kooperation möglich mit: Kunst, Politik</b>	<b>Unterrichtsvorhaben/Thema:</b> Perspektiven - Ein Jugendbuch und seine Bearbeitungen (6)	<b>Aufgabentyp Klassenarbeit:</b> Typ 1b oder 5	<b>Umfang:</b> 16 – 20 Std.	<b>Klasse:</b> 6.2
<b>Bereich</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Unterrichtsinhalte, Methoden und Arbeitstechniken</b>	<b>Leistungsüberprüfung</b>	
<b>Sprechen und Zuhören</b>	13. Die Schüler/-innen setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel bewusst ein und erproben deren Wirkung.  11. Hierbei sprechen sie gestaltend.	Die Schüler/-innen spielen die zuvor von ihnen umformulierte/angepasste Passage eines <b>Jugendromans</b> als Theater- oder <b>Filmszene</b> nach (evtl. vor lfd. Kamera mit Filmkulisse). Hierbei achten sie auf <i>Artikulation, Modulation, Tempo und Intonation, Mimik und Gestik</i> .	Dialogische Texte gestaltend vortragen (mündl. Typ 2b).	
<b>Schreiben</b>	4. Sie formulieren eigene Meinungen und führen hierfür Argumente an. 7. Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen.	Sie formulieren <i>Argumente</i> zur Anklage oder Verteidigung einer Figur des Jugendromans. Die Art der Problematisierungen und Fragen ist vom jeweiligen Roman abhängig.	Zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt begründet Stellung nehmen (schr. Typ 3). Einen literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen (schr. Typ 4a)	
<b>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>	1. Die Schüler/-innen unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. <b>Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung.</b>	Sie üben folgende Arbeitstechniken ein: <ul style="list-style-type: none"> <li>- komplexe Texte sinnerfassend lesen,</li> <li>- verschiedene Informationen entnehmen und zueinander in Beziehung setzen,</li> <li>- Wörter und Begriffe im Kontext klären,</li> <li>- Aussagen erklären und konkretisieren, Stichwörter formulieren, Texte und Textabschnitte zusammenfassen,</li> <li>- ein allgemeines Verständnis des Textes entwickeln,</li> <li>- Schlussfolgerungen ziehen,</li> <li>- Textaussagen mit eigenen Wissensbeständen in Beziehung setzen.</li> <li>- Beziehungen zwischen Inhalt, Sprache und Form herstellen,</li> <li>- Textaussagen bewerten.</li> </ul>		

	<p>2. Sie nutzen Informationsquellen, u. a. auch in einer zuvor erkundeten Bibliothek.</p> <p><b>5. Sie erfassen Inhalte und Wirkungsweisen medial vermittelter jugendspezifischer Texte.</b></p> <p><b>8. Sie verstehen Jugendbücher.</b></p> <p><b>11. Sie gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile.</b></p>	<p>Sie informieren sich in <i>Schülerlexika, Filmlexika</i> (via <i>Bibliothek</i> und/oder <i>Internet</i>) über die Ganzschrift (Autor, Entstehungszeit usw.) bzw. ihre filmische Adaption.</p> <p>Sie vergleichen Passagen der <b>Original-Buchfassung</b> mit Ausschnitten einer <b>Verfilmung</b> (ggf. auch einer selbst erstellten!) und achten hierbei besonders auf</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Figurenkonstellation und -gestaltung,</i></li> <li>- <i>Handlungsführung,</i></li> <li>- <i>medienspezifische Merkmale (Umsetzung von [literarischen] Gedanken in [filmische] Aktion, Zusammenwirken von Bild und Ton, Kameraperspektiven usw.).</i></li> </ul> <p>Sie erfassen die Texte inhaltlich und kommentieren <i>Handlungen, Konflikte und Figuren</i>. Sie formen Texte um (vorrangig: <i>Perspektivwechsel</i>) und nehmen eine Gesamteinschätzung des Werks vor (<i>Buchkritik, Brief an den Autor</i> usw.).</p> <p>Möglichkeiten der <b>Umgestaltung</b> des Originaltexts sind z. B. <i>Perspektivwechsel, ergänzende Kapitel, ein alternatives Ende</i>.</p>	<p>Erzählen auf der Basis von Materialien oder Mustern (schr. Typ 1b). Einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten (schr. Typ 5).</p>
<p><b>Reflexion über Sprache</b></p>	<p>2. Die Schüler/-innen schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers.</p>	<p>Sie untersuchen ausgewählte Textstellen auf Umgangs- bzw. Standardsprache (<i>Wortwahl [inklusive Metaphern], Satzbau, evtl. unter Rückgriff auf die Reihe „Punkt, Punkt, Komma, Strich“ – s. o.)</i></p>	

<b>Materialien/Medien:</b> <b>Deutschbuch Kapitel 12</b>				
<b>Kooperation möglich mit: Musik</b>	<b>Unterrichtsvorhaben/Thema:</b> Wir lesen, gestalten und untersuchen Balladen (1)	<b>Aufgabentyp Klassenarbeit:</b> Typ 6 (Ballade in Reportage umschreiben) Typ 4a (Ballade mithilfe von Fragen untersuchen)	<b>Umfang:</b> <b>16/20</b>	<b>Klasse:</b> <b>7.1</b>
<b>Bereich</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Unterrichtsinhalte, Methoden und Arbeitstechniken</b>	<b>Leistungsüberprüfung</b>	
<b>Sprechen und Zuhören</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>SuS tragen Balladen sinngemäß, gestaltend (auswendig) vor und setzen dabei sprechgestaltende Mittel bewusst ein.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>SuS bereiten einen Balladenvortrag vor.</li> <li>SuS setzen die Ballade szenisch um oder präsentieren die Ballade z.B. in Form eines Raps, Schwarzlichttheaters.</li> </ul>		
<b>Schreiben</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>SuS fassen den Inhalt/Handlungsablauf einer Ballade strukturiert zusammen.</li> <li>SuS entwickeln ein eigenes Textverständnis, indem sie Fragen zu Balladen und deren Gestaltung beantworten.</li> <li>SuS gestalten Schreibprozesse selbstständig.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sie Verfassen eine Inhaltsangabe.</li> <li>SuS schreiben Balladen in einen Bericht, eine Reportage oder ein Drehbuch um.</li> </ul>		
<b>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>SuS vertiefen Strategien und Techniken des Textverstehens, indem sie z.B. Textabschnitte zusammenfassen, ein allgemeines Verständnis des Textes entwickeln.</li> <li>SuS erfassen die Merkmale der Textsorte Ballade, erwerben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweise und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge.</li> <li>SuS untersuchen Balladen, vergleichen sie miteinander und lernen den Deutungsspielraum der Texte kennen, indem sie textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren anwenden und dabei Fachbegriffe nutzen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>SuS untersuchen die Ballade mithilfe gezielter Untersuchungsschritte.</li> <li>SuS vergleichen Balladen miteinander.</li> <li>SuS recherchieren historische Kontexte und vergleichen sie mit dem Inhalt der Ballade.</li> <li>SuS wenden Methoden an, um Fragen, Erklärungen oder weiterführende Gedanken in die Ballade zu integrieren und sie somit zu verstehen.</li> </ul>		
<b>Reflexion über Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>SuS gewinnen Sicherheit in der Erschließung und der korrekten Anwendung von Wortbedeutungen und verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs.</li> <li>SuS nehmen exemplarisch Einblick in die Sprachgeschichte und lernen Merkmale des Sprachwandels kennen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>SuS untersuchen zentrale sprachliche Mittel der Ballade.</li> </ul>		

<b>Materialien/Medien:</b> <b>Deutschbuch Kapitel 7</b> <b>Arbeitsheft zum Deutschbuch S. 32ff</b>				
<b>Kooperation möglich mit: Biologie/ Physik (Versuchsbeschreibung)</b>	<b>Unterrichtsvorhaben/Thema:</b> Der Natur auf der Spur: Mit Adverbialsätzen beschreiben, informieren und berichten (2)	<b>Aufgabentyp Klassenarbeit</b> Typ 5 (einen vorgegebenen Text überarbeiten)	<b>Umfang:</b> 20	<b>Klasse:</b> 7.2
<b>Bereich</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Unterrichtsinhalte, Methoden und Arbeitstechniken</b>	<b>Leistungsüberprüfung</b>	
<b>Sprechen und Zuhören</b>	3. Die SuS beschaffen Informationen, wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie sachgerecht weiter.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die SuS differenzieren Zeitangaben durch Satzglieder und Gliedsätze, unterscheiden zeitliche Relationen der Vorzeitigkeit, Gleichzeitigkeit und Nachzeitigkeit.</li> <li>Die SuS recherchieren Quellen mit Sachbuchempfehlungen zu naturwissenschaftlichen Themen.</li> </ul>		
<b>Schreiben</b>	1. Die SuS gestalten Schreibprozesse selbstständig, indem sie einen Text überarbeiten. 3. Die SuS erklären Sachverhalte und Vorgänge in Zusammenhängen differenziert.	<ul style="list-style-type: none"> <li>SuS überarbeiten ihre Texte, indem sie ihre Gedanken in einer angemessenen syntaktischen Anlage verknüpfen.</li> <li>SuS variieren bei wissenschaftlichen Erklärungen den Nominalstil durch den Verbalstil.</li> <li>SuS überführen einfache Satzreihen durch Adverbialsätze in stilistisch höherwertige Satzgefüge.</li> <li>Wenden stilistische Variationsmöglichkeiten beim Schreiben von Zeitangaben an.</li> <li>Sie nutzen Inhaltssätze in verschiedenen Teilen einer Sachbuchempfehlung.</li> </ul>		
<b>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>	3. Die SuS untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte und fassen die Informationen eines beschreibenden, berichtenden Textes zusammen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die SuS beschreiben Versuche und nutzen dabei eine Standardgliederung.</li> <li>Sie fertigen Inhaltsangaben an.</li> </ul>		
<b>Reflexion über Sprache</b>	5. Die SuS festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten. 7. Sie wenden operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig an. 13. Sie kennen und beachten satzbezogene Regeln.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die SuS unterscheiden die wesentlichen Gliedsatztypen des Erklärens (Konditionalsatz, Konsekutivsatz, Kausalsatz, Finalsatz, Modalsatz, Konzessivsatz).</li> <li>Bestimmen Adverbialsätze und regeln die Kommasetzung.</li> <li>Unterscheiden Subjekt- und Objektsätze in ihren syntaktischen Rollen.</li> <li>Sie bestimmen und unterscheiden Inhaltssätze.</li> </ul>		

<b>Materialien/Medien:</b> <b>Deutschbuch Kapitel 6</b> <b>Arbeitsheft zum Deutschbuch S. 21ff</b>				
Kooperation möglich mit:	Unterrichtsvorhaben/Thema:	Aufgabentyp Klassenarbeit:	Umfang:	Klasse:
Bereich	Kompetenzen	Unterrichtsinhalte, Methoden und Arbeitstechniken	Leistungsüberprüfung	
	<b>Wir erklären technische Vorgänge (3)</b>	Typ 5 (einen vorgegebenen Text überarbeiten) Typ 2 (in einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben)	<b>16/20</b>	<b>7.2</b>
<b>Sprechen und Zuhören</b>	3. Die SuS beschaffen Informationen, wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und berichten über funktionale Zusammenhänge in sachlicher Sprache. 9. Sie verfolgen konzentriert zusammenhängende, mündliche Darstellungen, klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander. 10. Sie formulieren Stichwörter oder Sätze, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben zu können.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die SuS beschreiben und erläutern in vorgegebenen Texten den Passivgebrauch.</li> </ul>		
<b>Schreiben</b>	1. Die SuS gestalten Schreibprozesse selbstständig. 3. Sie informieren, indem sie über einen funktionalen Zusammenhang berichten oder einen Vorgang bzw. einen Gegenstand in seinem funktionalen Zusammenhang beschreiben, einen Vorgang schildern. Sie erklären Vorgänge und Sachverhalte in ihren Zusammenhängen differenziert.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die SuS erarbeiten Kriterien für eine gelungene Vorgangsbeschreibung.</li> <li>Sie fertigen auf der Grundlage von Bildern, Stichworten oder Handlungen präzise Vorgangsbeschreibungen an.</li> <li>Sie wenden Formulierungsvarianten des Passivs an.</li> </ul>		
<b>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>	1. Die SuS verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens. 2. Sie nutzen selbstständig Bücher und Medien zur Informationsentnahme und Recherche. Ordnen sie Informationen. 3. Sie untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Wirkung und Funktion.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die SuS unterscheiden zwischen Handlungen und Vorgängen.</li> <li>Sie erkennen Vorgangsbeschreibungen und Gebrauchsanleitungen als typische Textformen für den Passivgebrauch.</li> </ul>		
<b>Reflexion über Sprache</b>	3. Die SuS kennen verschiedene Wortarten und gebrauchen sie sicher und funktional. 4. Sie kennen weitere Formen der Verbflexion, bilden die Formen weitgehend korrekt und können ihren funktionalen Wert erkennen und deuten (Aktiv/Passiv, Modi, auch stilistische Varianten) 5. Sie festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sie erkennen die unterschiedlichen Positionen von Handlungsträgern in Aktiv- und Passivsätzen.</li> <li>Sie wenden verschiedene Passivformen und den Tempusgebrauch beim Passiv an.</li> <li>Sie unterscheiden zwischen Informationsmangel und Informationsriegel als Motiv bei der Passivverwendung.</li> <li>Sie erfragen Satzglieder und beschreiben den Wechsel vom Subjekt zur Agens-Ergänzung und vom Akkusativobjekt zum Subjekt.</li> </ul>		

<b>Materialien/Medien:</b> <b>Deutschbuch Kapitel 10</b>				
<b>Kooperation möglich mit:</b>	<b>Unterrichtsvorhaben/Thema:</b> Wir untersuchen Geschichten aus alter und neuer Zeit (4)	<b>Aufgabentyp Klassenarbeit:</b> Typ 6 (Sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen)	<b>Umfang:</b> 16/20	<b>Klasse:</b> 7.1
<b>Bereich</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Unterrichtsinhalte, Methoden und Arbeitstechniken</b>	<b>Leistungsüberprüfung</b>	
<b>Sprechen und Zuhören</b>	2. Die SuS erzählen intentional, situations- und adressatengerecht und setzen erzählerische Darstellungsmittel bewusst ein.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beziehen das „Belehrende“ der „unerhörten Begebenheit“ durch Aktualisierung auf eigene Lebensbereiche.</li> <li>• Sie probieren Formen des Weitererzählens aus.</li> </ul>		
<b>Schreiben</b>	2. Die SuS beziehen die Darstellung von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen in Erzähltexte ein. Sie setzen gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert im Rahmen anderer Schreibtätigkeiten ein. 6. Sie fassen literarische Texte strukturiert zusammen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie SuS erfassen Erzählmerkmale epischer Kurztexte (insbesondere Pointe/Zielpunkt des Erzählens) und setzen diese bei eigenen Erzählversuchen selbst um.</li> <li>• Sie untersuchen und überarbeiten eigene Erzähltexte z.B. in Form einer Schreibkonferenz.</li> </ul>		
<b>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>	6. Die SuS unterscheiden erfassen die spezifischen Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte, ahebne Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge. 7. Sie wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe. 8. Sie verstehen epische Texte (Kalendergeschichten, Kurzgeschichten, Anekdoten).	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS erkennen das Zusammenspiel von Unterhaltung und Belehrung in Anekdote, Kalendergeschichte und Kurzgeschichte.</li> <li>• Sie bestimmen die Rolle des Erzählers und des Erzählerkommentars in der Anekdote und der Kalendergeschichte.</li> <li>• Sie erfassen die Funktion von wörtlicher und indirekter Rede sowie des Wechsels von Außen- und Innensicht des Erzählers.</li> </ul>		
<b>Reflexion über Sprache</b>	4. Die SuS kennen weitere Formen der Verbflexion, bilden die Formen weitgehend korrekt und können ihren funktionalen Wert erkennen und deuten.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bestimmen die Erzähltempora in ihrer Bedeutung für das Verstehen und die Bewertung des Erzählten.</li> </ul>		

**Materialien/Medien:** Textauswahl (Beispiele): Damals war es Friedrich (Hans Peter Richter); Der gelbe Vogel (Myron Levoy); Malka Mai (Mirjam Pressler); Lauf Junge, Lauf (Uri Orlev); Mojsche und Rejsle (Karlijn Stoffels)

**Anbindung an das Leitbild unserer Schule, besonders Kapitel 2: Die Würde des Menschen**

<b>Kooperation möglich mit:</b>	<b>Unterrichtsvorhaben/Thema:</b> Wir betrachten literarische Figuren in Jugendbüchern (am Beispiel der Thematik Kindheit im Dritten Reich) (5)	<b>Aufgabentyp Klassenarbeit:</b> Typ 6 (Sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen) Typ 4a) (einen literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten)	<b>Umfang:</b> <b>16</b>	<b>Klasse:</b> <b>7.2</b>
<b>Bereich</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Unterrichtsinhalte, Methoden und Arbeitstechniken</b>	<b>Leistungsüberprüfung</b>	
<b>Sprechen und Zuhören</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>Die SuS verfügen über eine zuhönergerechte Sprechweise.</li> <li>Sie verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt.</li> <li>Sie erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksmittel ein.</li> </ol>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die SuS stellen das Verhalten der Figuren in szenischem Spiel reflektiert dar.</li> <li>Die SuS setzen sich in einem Rollenspiel mit kritischen Fragen auseinander.</li> <li>Sie bewerten Rezensionen.</li> <li>Sie sammeln Hintergrundinformationen und präsentieren diese angemessen.</li> </ul>		
<b>Schreiben</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>SuS gestalten Schreibprozesse selbstständig.</li> <li>Sie beziehen die Darstellung von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen in Erzähltexte ein. Sie setzen gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert im Rahmen anderer Schreibtätigkeiten.</li> <li>Sie fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen.</li> <li>Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis. Insbesondere zitieren sie Belege korrekt, charakterisieren literarische Figuren, begründen Textdeutungen, deuten sprachliche Bilder, ziehen Schlüsse, nehmen begründet Stellung, formulieren Thesen;</li> </ol>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die SuS fertigen ein Lesebegleitheft (z.B. ein Lesetagebuch) an.</li> <li>Notieren Beobachtungen zu einer literarischen Figur geordnet und mit Textbelegen und fertigen eine gegliederte Personenbeschreibung an.</li> <li>Sie verfassen und überarbeiten Rezensionen.</li> <li>Sie beschreiben die Merkmale und Bestandteile einer Inhaltsangabe.</li> <li>Sie verfassen eine Inhaltsangabe zu einem Kapitel.</li> </ul>		
<b>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>Die SuS verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens.</li> <li>Sie wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazugehörigen Fachbegriffe. Sie nutzen produktive Formen der Auseinandersetzung mit literarischen Figuren.</li> <li>Sie verstehen Jugendbücher als Ganzschrift. Sie erfassen Handlungsabläufe und die Entwicklung von Figuren.</li> </ol>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die SuS untersuchen Titelbild und Klappentext.</li> <li>Die SuS verfassen Tagebucheinträge oder persönliche Briefe aus der Sicht einer literarischen Figur.</li> <li>Sie erkennen die Entwicklung von Figuren.</li> <li>Sie erkennen und erläutern Erzählerkommentare.</li> <li>Sie fertigen Figurenkonstellationen an.</li> <li>Sie unterscheiden zwischen Erzählformen und Erzählperspektiven.</li> </ul>		

<b>Reflexion über Sprache</b>	5. SuS festigen ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten. 6. Sie gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen und verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs.	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die SuS untersuchen den Sprachgebrauch.</li><li>• Sie geben die wörtliche Rede in unterschiedlichen Formen wieder und achten auf den Gebrauch des Konjunktivs.</li></ul>	
-----------------------------------	---	--	--

<b>Materialien/Medien:</b> <b>Deutschbuch Kapitel 4</b>				
<b>Kooperation möglich mit:</b>	<b>Unterrichtsvorhaben/Thema:</b> Wir schreiben und verstehen Sachtexte: Informationen weitergeben, indirekt wiedergeben und ermitteln (6)	Aufgabentyp Klassenarbeit: Typ 5 (einen vorgegebenen Text überarbeiten) Typ 4b) (aus kontinuierlichen bzw. diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, vergleichen, bewerten)	<b>Umfang:</b> <b>20 und mehr</b>	<b>Klasse:</b> <b>7.1</b>
<b>Bereich</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Unterrichtsinhalte, Methoden und Arbeitstechniken</b>	<b>Leistungsüberprüfung</b>	
<b>Sprechen und Zuhören</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>SuS berichten über funktionale Zusammenhänge in sachgerechter Sprache.</li> <li>Sie formulieren Stichwörter oder Sätze, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben zu können</li> </ol>	<ul style="list-style-type: none"> <li>SuS halten einen Kurzvortrag mithilfe eines Spickzettels.</li> </ul>		
<b>Schreiben</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>SuS gestalten Schreibprozesse selbstständig.</li> <li>SuS informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten.</li> <li>SuS fassen literarische Texte Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen.</li> <li>SuS formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten und werten diese aus.</li> </ol>	<ul style="list-style-type: none"> <li>SuS schreiben Berichte und berücksichtigen die Anforderungen an die Textsorte (AH, S. 8).</li> <li>SuS verfassen eine Inhaltangabe, indem sie einen Text auf wenige kurze, präzise Formulierungen reduzieren.</li> </ul>		
<b>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>SuS verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens.</li> <li>SuS untersuchen und bewerten Sachtexte und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung.</li> <li>SuS unterscheiden die Textsorten Bericht und Reportage.</li> </ol>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Benennen die Merkmale des Zeitungsberichts, die sie aus einer Fehlform entwickelt haben.</li> <li>SuS erkennen Situation und Intention als wesentliche Faktoren für die Wahl der Textsorte.</li> <li>SuS erarbeiten die Merkmale der Textform Reportage.</li> <li>SuS wenden die Methode des ersten überfliegenden Lesens an.</li> <li>SuS nutzen die 5-Schritt-Lesemethode, Stichwortlisten, Flussdiagramme und Mind-Map, um Informationen aus einem Sachtext zu ermitteln und festzuhalten.</li> </ul>		
<b>Reflexion über Sprache</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>SuS erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in Texten und unterscheiden grundlegende Textfunktionen.</li> <li>SuS kennen weitere Formen der Verbflexion, bilden die Formen weitgehend korrekt und können ihren funktionalen Wert erkennen und deuten.</li> <li>SuS gebrauchen einen differenzierenden Wortschatz und gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen.</li> </ol>	<ul style="list-style-type: none"> <li>SuS benutzen die indirekte Redewiedergabe in einfachen Zusammenhängen und schreiben z.B. Zeugenaussagen in die indirekte Rede um.</li> <li>SuS bilden den Konjunktiv (AH, S. 20)</li> <li>SuS nutzen das Wörterbuch, um Fremdwörter zu erschließen und verwenden Fremdwörter sach- und situationsangemessen.</li> </ul>		

<b>Materialien/Medien:</b> Buch, S. 221ff.				
<b>Anbindung an das Leitbild der bischöflichen Schulen, Kapitel 7 – Zum Guten befähigen</b>				
<b>Kooperation möglich mit:</b>	<b>Unterrichtsvorhaben/Thema:</b> Nicht ganz alltägliche Situationen – Kurzgeschichten (2)	<b>Aufgabentyp Klassenarbeit:</b> Typ 6	<b>Umfang:</b> <b>24</b>	<b>Klasse:</b> 8.1/8.2
<b>Bereich</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Unterrichtsinhalte, Methoden und Arbeitstechniken</b>	<b>Leistungsüberprüfung</b>	
<b>Sprechen und Zuhören</b> Sprechen	1. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über eine zuhönergerechte Sprechweise.	Sie tragen gekonnt Kurzgeschichten und deren Interpretation vor.	Mündlich  Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen	
Gespräche führen	2. Sie erzählen intentional, situations- und adressatengerecht und setzen erzählerische Formen als Darstellungsmittel bewusst ein.  7. Sie beteiligen sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen.	Sie lesen Kurzgeschichten unter Berücksichtigung der Intention vor.  Sie beteiligen sich aktiv am Unterrichtsgespräch und berücksichtigen dabei die bekannten Kommunikationsregeln.		
Zuhören	8. Sie unterscheiden in strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen, setzen sich mit Standpunkten anderer sachlich auseinander, respektieren fremde Positionen und erarbeiten Kompromisse.	Sie akzeptieren fremde Sichtweisen sowie Interpretationsansätze und reagieren mit konstruktiver Kritik auf Unterrichtsbeiträge ihrer Mitschüler.		
	9. Sie verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen, klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritische mit ihnen auseinander.	Hören bei Interpretationsvorträgen ihren Mitschülern aufmerksam zu und stellen ggf. Nachfragen bzw. nennen Verbesserungsvorschläge.		
	10. Sie formulieren Stichwörter oder Sätze, um das	Sie notieren Stichpunkte während des Vortrags		

<p>Gestaltend sprechen/ szenisch spielen</p>	<p>Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben zu können.</p> <p>11. Sie setzen sprechgestaltende Mittel bewusst ein.</p> <p>13. Sie erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein.</p>	<p>einer Kurzgeschichte bzw. deren Interpretation.</p> <p>Sie interpretieren Abschnitte der Kurzgeschichte (Dialoge und/oder Monologe), indem sie Redeanteile sinngemäß betont wiedergeben.</p> <p>Sie setzen Kurzgeschichten szenisch um.</p>	
<p><b>Schreiben</b> Texte schreiben</p>	<p>1. Sie gestalten Schreibprozesse selbstständig.</p> <p>2. Sie beziehen die Darstellung von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen in Erzähltexte ein. Sie setzen gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert im Rahmen anderer Schreibtätigkeiten ein.</p> <p>6. Sie fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen.</p> <p>7. Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis.</p> <p>9. Sie kennen, verwenden und verfassen Texte in standardisierten Formaten.</p>	<p>Sie schreiben unter Berücksichtigung vorgegebener Kriterien einen Analysetext.</p> <p>Sie verfassen unter Berücksichtigung der Merkmale von Kurzgeschichten (möglicher Wendepunkt, wörtliche Rede, unmittelbarer Einstieg etc.) einen eigenen literarischen Text.</p> <p>Sie erfassen den Inhalt von Kurzgeschichten und geben diesen in eigenen Worten wieder.</p> <p>Sie erarbeiten die Intention von Kurzgeschichten, indem sie diese strukturiert analysieren.</p> <p>Sie intensivieren ihre Auseinandersetzung mit Kurzgeschichten, indem sie sich produktiven Schreibaufträgen (z.B. Briefe, Tagebucheinträge etc.) widmen.</p>	
<p><b>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b></p> <p>Lesetechniken und –strategien</p>	<p>1. Sie verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens (Verschiedene Informationen entnehmen und zueinander in Beziehung setzen; Aussagen erklären und konkretisieren, Stichwörter</p>	<p>Sie ordnen unter Berücksichtigung erlernter Analyseverfahren formale Besonderheiten von Kurzgeschichten ein und erläutern deren Funktion im Kontext der Gesamtaussage der Texte.</p>	

<p>Umgang mit Sachtexten und Medien</p> <p>Umgang mit literarischen Texten</p> <p>Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien</p>	<p>formulieren, Texte und Textabschnitte zusammenfassen; ein allgemeines Verständnis des Textes entwickeln; Schlussfolgerungen ziehen; Textaussagen mit eigenen Wissensbeständen in Beziehung setzen; Textaussagen bewerten).</p> <p>6. Sie unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge. Sie verfügen über grundlegende Fachbegriffe.</p> <p>7. Sie wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe.</p> <p>8. Sie verstehen weitere epische Texte.</p> <p>10. Sie untersuchen Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen.</p> <p>11. Sie verändern unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente Texte. Sie präsentieren ihre Ergebnisse in medial geeigneter Form.</p>	<p>Sie benutzen grundlegende Fachbegriffe bei der Erläuterung unterschiedlicher Merkmale von epischen Texten sowie deren Bedeutung.</p> <p>Sie analysieren unter Benutzung der Fachsprache die formale Gestaltung sowie das Leitmotiv der Kurzgeschichten.</p> <p>Sie wenden bereits vorhandene Kenntnisse auf andere epische Texte an.</p> <p>Sie charakterisieren die Figuren und deren Beziehung zueinander anhand der dargestellten Kommunikationssituationen.</p> <p>Sie setzen sich in Projekten kreativ mit vorliegenden Kurzgeschichten auseinander (z.B. Verfassen eines Paralleltextes, szenische Umsetzung, Kurzfilm, Hörspiel), um Inhalt und Form des epischen Ausgangstextes zu verdeutlichen.</p>	
<p><b>Reflexion über Sprache</b> Sprache als Mittel der Verständigung</p>	<p>1. Sie erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen wie schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur- und Problemlösung.</p>	<p>Sie nennen Ursachen von Kommunikationsstörungen und denken über Lösungswege nach.</p>	

<p>Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion</p>	<p>2. Sie vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet.</p> <p>6. Sie gewinnen Sicherheit in der Erschließung und konkreten Anwendung von Wortbedeutungen. Sie verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs.</p> <p>7. Sie wenden operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig an.</p>	<p>Sie erarbeiten die Intention einer Aussage in einem literarischen Text.</p> <p>Sie erklären die Bedeutung und Funktion sprachlicher Besonderheiten in Kurzgeschichten.</p> <p>Sie üben sich in einem operationalisierten Verfahren der Kurzgeschichtenanalyse.</p>	
--	--	---	--

<b>Materialien/Medien:</b> Buch S. 105ff.				
<b>Kooperation möglich mit:</b>	<b>Unterrichtsvorhaben/Thema:</b> Wunschwelten – Konjunktiv II und Modalverben (1)	<b>Aufgabentyp Klassenarbeit:</b> Typ 5	<b>Umfang:</b> <b>16</b>	<b>Klasse:</b> 8.1
<b>Bereich</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Unterrichtsinhalte, Methoden und Arbeitstechniken</b>	<b>Leistungsüberprüfung</b>	
<b>Sprechen und Zuhören</b> Sprechen	5. Die Schülerinnen und Schüler äußern Gedanken, Empfindungen, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen, adressatenbezogen und unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs.	Sie versetzen sich in die Lage anderer Personen und entwickeln Wunschfantasien.	Mündlich	
Gespräche führen	7. Sie beteiligen sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen.	Sie berichten über komplexe Sachverhalte.	Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen	
Zuhören	9. Sie verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen, klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander.	Sie verfolgen zuhörend zusammenhängende Darstellungen.		
<b>Schreiben</b> Texte schreiben	7. Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis.	Sie bearbeiten verschiedene textgebundene Aufgabentypen, belegen und erläutern die Ergebnisse mit Hilfe des Textes.		
<b>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b> Lesetechniken	1. Sie verfügen über Strategien und Techniken des	Sie ordnen gefundene grammatikalische		

<p>und – strategien</p> <p>Umgang mit Sachtexten und Medien</p> <p>Umgang mit literarischen Texten</p>	<p>Textverstehens (Wörter und Begriffe im Kontext klären, Beziehungen zwischen Inhalt, Sprache und Form eines Textes herstellen).</p> <p>5. Sie untersuchen Texte audiovisueller Medien im Hinblick auf ihre Intention. Sie reflektieren und bewerten deren Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen.</p> <p>7. Sie wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe.</p>	<p>Besonderheiten ein und erläutern deren sprachliche Funktion im Kontext.</p> <p>Sie erläutern als Musikkonsumenten die Bedeutung von Träumen und Illusionen.</p> <p>Sie erkennen die Bedeutung und Funktion des Konjunktivs innerhalb literarischer Texte.</p>	
<p><b>Reflexion über Sprache</b> Sprache als Mittel der Verständigung</p> <p>Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion</p>	<p>1. Sie erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen wie schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur- und Problemlösung.</p> <p>2. Sie vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet.</p> <p>3. Sie kennen die verschiedenen Wortarten und gebrauchen sie sicher und funktional.</p> <p>4. Sie kennen weitere Formen der Verbflexion, bilden die Formen weitgehend korrekt und können ihren funktionalen Wert erkennen und deuten.</p> <p>5. Sie festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten.</p>	<p>Sie erkennen die Bedeutung und Funktion des Konjunktivs in der gesprochenen Sprache im Vergleich zu literarischen Texten.</p> <p>Sie wenden Formen des Konjunktivs gezielt an.</p> <p>Sie lernen die Funktion von Modalverben kennen und wenden diese sicher an.</p> <p>Sie wenden Formen des Konjunktivs gezielt und sicher an.</p> <p>Siehe oben</p>	

<p>Sprachvarianten und Sprachwandel</p> <p>Richtig schreiben</p>	<p>7. Sie wenden operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig an.</p> <p>8. Sie unterscheiden Sprachvarianten.</p> <p>9. Sie nehmen exemplarisch Einblick in die Sprachgeschichte. Sie kennen Merkmale der Sprachentwicklung.</p> <p>10. Sie erkennen Zusammenhänge zwischen Sprachen und nutzen ihre Kenntnisse für das Erlernen fremder Sprachen.</p> <p>13. Sie kennen und beobachten satzbezogene Regelungen.</p>	<p>Sie erklären die Form des Konjunktiv II und den Einsatz der würde-Ersatzform, indem sie diese exemplarisch anwenden.</p> <p>Sie erkennen die Unterschiede des Konjunktivgebrauchs in gesprochener und geschriebener Sprache.</p> <p>Sie lernen Unregelmäßigkeiten in der Verbflexion als Phänomen der Sprachgeschichte kennen.</p> <p>Sie übersetzen if-Sätze aus dem Englischen und vergleichen diese mit dem Gebrauch des Konjunktivs im Deutschen.</p> <p>Sie beherrschen die Zeichensetzung bei der Verwendung der Modalverben im Konditionalsatz.</p>	
--	---	---	--

<b>Materialien/Medien:</b> Buch, S. 221ff.				
<b>Kooperation möglich mit:</b>	<b>Unterrichtsvorhaben/Thema:</b> „Unterm Birnbaum“ (z.B.)– Eine Novelle untersuchen (5)	<b>Aufgabentyp Klassenarbeit:</b> Typ 6 (Sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen) Typ 4a) (einen literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten)	<b>Umfang:</b> <b>20 und mehr</b>	<b>Klasse:</b> 8.1/8.2
<b>Bereich</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Unterrichtsinhalte, Methoden und Arbeitstechniken</b>	<b>Leistungsüberprüfung</b>	
<b>Sprechen und Zuhören</b> Sprechen	1. Die SuS verfügen über eine zuhönergerechte Sprechweise.		Mündlich	
Zuhören	4. Sie verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt.			
Gestaltend sprechen/ szenisch spielen	9. Sie verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen, klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritische mit ihnen auseinander.  13. Sie erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksmittel ein.	Sie stellen das Verhalten der Figuren in szenischem Spiel reflektiert dar.  Sie setzen sich in einem Rollenspiel mit kritischen Fragen auseinander.		
<b>Schreiben</b> Texte schreiben	1. Sie gestalten Schreibprozesse selbstständig.  2. Sie beziehen die Darstellung von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen in Erzähltexte ein. Sie setzen gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und	Sie schreiben unter Berücksichtigung vorgegebener Kriterien einen Analysetext.  Sie verfassen unter Berücksichtigung der Merkmale von Novellen einen eigenen literarischen Text.		

	<p>differenziert im Rahmen anderer Schreibtätigkeiten ein.</p> <p>6. Sie fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen.</p> <p>7. Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis.</p>	<p>Sie erfassen den Inhalt von Novellen und geben diesen in eigenen Worten wieder.</p> <p>Sie erarbeiten die Intention von Novellen, indem sie diese strukturiert analysieren.</p>	
<p><b>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b></p> <p>Lesetechniken und –strategien</p> <p>Umgang mit Sachtexten und Medien</p> <p>Umgang mit literarischen Texten</p>	<p>1. Sie verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens (Verschiedene Informationen entnehmen und zueinander in Beziehung setzen; Aussagen erklären und konkretisieren, Stichwörter formulieren, Texte und Textabschnitte zusammenfassen; ein allgemeines Verständnis des Textes entwickeln; Schlussfolgerungen ziehen; Textaussagen mit eigenen Wissensbeständen in Beziehung setzen; Textaussagen bewerten).</p> <p>6. Sie unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge. Sie verfügen über grundlegende Fachbegriffe.</p> <p>7. Sie wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe.</p> <p>8. Sie verstehen weitere epische Texte.</p> <p>10. Sie untersuchen Dialoge in Texten im Hinblick</p>	<p>Sie ordnen unter Berücksichtigung erlernter Analyseverfahren formale Besonderheiten von Novellen ein und erläutern deren Funktion im Kontext der Gesamtaussage der Texte.</p> <p>Sie benutzen grundlegende Fachbegriffe bei der Erläuterung unterschiedlicher Merkmale von epischen Texten sowie deren Bedeutung.</p> <p>Sie analysieren unter Benutzung der Fachsprache die formale Gestaltung.</p> <p>Sie wenden bereits vorhandene Kenntnisse auf andere epische Texte an.</p> <p>Sie charakterisieren die Figuren und deren</p>	

<p>Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien</p>	<p>auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen.</p> <p>11. Sie verändern unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente Texte. Sie präsentieren ihre Ergebnisse in medial geeigneter Form.</p>	<p>Beziehung zueinander anhand der dargestellten Kommunikationssituationen.</p> <p>Sie setzen sich in Projekten kreativ mit der vorliegenden Novelle auseinander (z.B. Verfassen eines Paralleltextes, szenische Umsetzung, Kurzfilm, Hörspiel), um Inhalt und Form des epischen Ausgangstextes zu verdeutlichen.</p>	
<p><b>Reflexion über Sprache</b> Sprache als Mittel der Verständigung</p> <p>Sprachvarianten und Sprachwandel</p>	<p>6. Sie gewinnen Sicherheit in der Erschließung und konkreten Anwendung von Wortbedeutungen. Sie verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs.</p> <p>9. Sie nehmen exemplarisch Einblick in die Sprachgeschichte. Sie kennen Merkmale der Sprachentwicklung.</p>		

<b>Materialien/Medien:</b> Buch, S. 221ff.				
<b>Kooperation möglich mit:</b>	<b>Unterrichtsvorhaben/Thema:</b> Menschen in der Stadt – Gedichte und Songs untersuchen und gestalten (4)	<b>Aufgabentyp Klassenarbeit:</b> Typ 4a) Typ 6	<b>Umfang:</b> <b>16</b>	<b>Klasse:</b> 8,2
<b>Bereich</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Unterrichtsinhalte, Methoden und Arbeitstechniken</b>	<b>Leistungsüberprüfung</b>	
<b>Sprechen und Zuhören</b> Sprechen	1. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über eine zuhönergerechte Sprechweise.	Sie tragen gekonnt Gedichte und deren Interpretation vor.	Mündlich  Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen	
Gespräche führen	2. Sie erzählen intentional, situations- und adressatengerecht und setzen erzählerische Formen als Darstellungsmittel bewusst ein.  7. Sie beteiligen sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen.	Sie geben in ihrer Vortragsweise die Stimmung des Gedichts wider.  Sie beteiligen sich aktiv am Unterrichtsgespräch und berücksichtigen dabei die bekannten Kommunikationsregeln.		
Gestaltend sprechen/ szenisch spielen	12. Sie tragen Texte sinngemäß, gestaltend (auswendig) vor.  13. Sie erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein.	Sie lernen ein Gedicht auswendig und interpretieren dieses mit Hilfe ihrer individuellen Vortragsweise.  Sie setzen Gedichte szenisch um.		
<b>Schreiben</b> Texte schreiben	1. Sie gestalten Schreibprozesse selbstständig.  6. Sie fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen.  7. Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren	Sie schreiben unter Berücksichtigung bestimmter Vorgaben ein eigenes Gedicht.  Sie erfassen den Inhalt von Gedichten und geben diesen in eigenen Worten wieder.  Sie erarbeiten die Intention von Gedichten, indem		

	Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis.	sie diese strukturiert analysieren.	
<b>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>  Lesetechniken und –strategien  Umgang mit Sachtexten und Medien  Umgang mit literarischen Texten  Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien	1. Sie verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens (Aussagen erklären und konkretisieren, Stichwörter formulieren, Texte und Textabschnitte zusammenfassen; ein allgemeines Verständnis des Textes entwickeln; Schlussfolgerungen ziehen; Beziehung zwischen Inhalt, Sprache und Form eines Textes herstellen; Textaussagen bewerten).  6. Sie unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge. Sie verfügen über grundlegende Fachbegriffe.  7. Sie wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe.  9. Sie untersuchen lyrische Formen, erarbeiten deren Merkmale und Funktion.  11. Sie verändern unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente Texte. Sie präsentieren ihre Ergebnisse in medial geeigneter Form.	Sie ordnen unter Berücksichtigung eines Gedichtanalyseverfahrens (chronologisch oder aspektorientiert) formale Besonderheiten von Gedichten ein und erläutern deren Funktion im Kontext der Gesamtaussage der Gedichte.  Sie benutzen grundlegende Fachbegriffe bei der Erläuterung formaler Merkmale von lyrischen Texten sowie deren Bedeutung im geschichtlichen Kontext.  Sie erkennen signifikante lyrische Formmerkmale (Personifikation, Metapher, Strophenform, Metrum, Rhythmus, etc.) in ihrer Funktion für die inhaltliche Aussage.  Siehe oben  Sie setzen sich kreativ mit vorliegenden Gedichten auseinander (z.B. Verfassen eines Paralleltextes, bildnerische Umsetzung), um Inhalt und Form des lyrischen Ausgangstextes zu verdeutlichen.	

<p><b>Reflexion über Sprache</b></p> <p>Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion</p> <p>Sprachvarianten und Sprachwandel</p>	<p>6. Sie gewinnen Sicherheit in der Erschließung und konkreten Anwendung von Wortbedeutungen. Sie verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs.</p> <p>7. Sie wenden operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig an.</p> <p>9. Sie nehmen exemplarisch Einblick in die Sprachgeschichte. Sie kennen Merkmale der Sprachentwicklung.</p>	<p>Sie erklären die Bedeutung und Funktion bildlicher Sprache in lyrischen Texten.</p> <p>Sie üben sich in dem operationalisierten Verfahren der Gedichtsanalyse.</p> <p>Sie untersuchen die Herkunft und Bedeutung von Dialektwörtern sowie die Bedeutung von Mundart als Artikulationsebene authentischer Vor-Ort-Erfahrungen.</p>	
--	--	--	--

<b>Materialien/Medien:</b>				
<b>Kooperation möglich mit:</b>	<b>Unterrichtsvorhaben/Thema:</b>	<b>Aufgabentyp Klassenarbeit:</b>	<b>Umfang:</b>	<b>Klasse:</b>
	ZEUS – Zeitung und Schule (2)	Typ 2 Typ 4b)	<b>24</b>	8.1
<b>Bereich</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Unterrichtsinhalte, Methoden und Arbeitstechniken</b>	<b>Leistungsüberprüfung</b>	
<b>Sprechen und Zuhören</b> Sprechen  Gespräche führen	<p>3. Sie beschaffen Informationen. Sie wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter.</p> <p>4. Sie verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt.</p> <p>6. Sie tragen einen eigenen Standpunkt strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ.</p> <p>7. Sie beteiligen sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen.</p>			
<b>Schreiben</b> Texte schreiben	<p>3. Sie informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten oder einen Vorgang bzw. einen Gegenstand in seinem funktionalen Zusammenhang beschreiben, einen Vorgang schildern. Sie erklären Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen und differenziert.</p> <p>4. Sie setzen sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinander.</p>	<p>Sie verfassen eigene Zeitungsartikel (Schreiben als Prozess, Ideenfindung, Erprobung stilistischer Varianten, Überarbeitung, Nutzung von Textverarbeitungsprogrammen).</p> <p>Umformung von fiktionalen Texten in journalistische Textsorten.</p>		

	<p>5. Sie gestalten appellative Texte und verwenden dabei verschiedene Präsentationstechniken.</p> <p>8. Sie formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten und werten die Texte in einem funktionalen Zusammenhang an Fragen orientiert aus.</p> <p>9. Sie kennen, verwenden und verfassen Texte in standardisierten Formaten.</p>		
<p><b>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b></p> <p>Lesetechniken und –strategien</p> <p>Umgang mit Sachtexten und Medien</p>	<p>1. Sie verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens (Wörter und Begriffe im Kontext klären, Beziehungen zwischen Inhalt, Sprache und Form eines Textes herstellen).</p> <p>2. Sie nutzen selbstständig Bücher und Medien zur Informationsentnahme und Recherche, ordnen die Informationen und halten sie fest; sie berücksichtigen dabei zunehmend fachübergreifende Aspekte.</p> <p>3. Sie untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung.</p> <p><b>4. Sie orientieren sich in Zeitungen.</b></p>	<p>Sie verstehen Karikaturen.</p> <p>Sie vergleichen verschiedene Arten von Zeitungen.</p>	
<p><b>Reflexion über Sprache</b></p> <p>Sprache als Mittel der Verständigung</p>	<p>1. Sie erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen wie</p>	<p>Sie erkennen Merkmale unterschiedlicher journalistischer Textsorten (Meldung, Bericht, Reportage, Interview, etc.)</p>	

<p>Sprachvarianten und Sprachwandel</p> <p>Richtig schreiben</p>	<p>schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur- und Problemlösung.</p> <p>10. Sie erkennen Zusammenhänge zwischen Sprachen und nutzen ihre Kenntnisse für das Erlernen fremder Sprachen.</p> <p>11. Sie beherrschen im Wesentlichen die lautbezogenen Regelungen.</p> <p>14. Sie kontrollieren Schreibungen mithilfe</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Des Nachschlagens im Wörterbuch</li> <li>• Der Benutzung von Textverarbeitungsprogrammen</li> <li>• Der Fehleranalyse und sie berichtigen nach individuellen Fehlerschwerpunkten.</li> </ul>	<p>Sie erkennen Anglizismen und ordnen deren Bedeutung in den Gesamtzusammenhang ein. Sie sind geübt im Umgang mit Fremdwörtern.</p> <p>Sie überarbeiten (ihre selbst verfassten) Texte.</p>	
--	--	--	--

<b>Materialien/Medien:</b> <b>Deutschbuch 9, S. 247 ff.</b>				
<b>Kooperation möglich mit: Musik</b>	<b>Unterrichtsvorhaben/Thema:</b> <b>Sehnsucht und Liebe – Motive in der Lyrik analysieren</b>	<b>Aufgabentyp Klassenarbeit:</b> <b>Typ 4</b>	<b>Umfang:</b> <b>18 Std.</b>	<b>Klasse:</b> <b>9.1</b>
<b>Bereich</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Unterrichtsinhalte, Methoden und Arbeitstechniken</b>	<b>Leistungsüberprüfung</b>	
<b>Sprechen und Zuhören</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>4. Sie erarbeiten Referate zu begrenzten Themen und tragen diese (ggf. mithilfe eines Stichwortzettels/einer Gliederung) weitgehend frei vor. Sie unterstützen ihren Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind. (z. B. Tafel, Folie, Plakat, Moderationskarten) Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit – <b>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</b></li> <li>13. Sie erarbeiten mithilfe gestaltenden Sprechens literarischer Texte und szenischer Verfahren Ansätze für eigene Textinterpretationen. (z.B. durch unterschiedliche sprecherische Gestaltung von Textstellen kontroverse Deutungen realisieren)</li> <li>10. Sie verstehen umfangreiche gesprochene Texte, sichern sie mithilfe geeigneter Schreibformen und geben sie wieder. (z. B. Mitschrift, Protokoll, Mindmap; dabei auch Aufmerksamkeit für verbale und nonverbale Äußerungen entwickeln: z. B. Stimmführung, Körpersprache)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>SuS üben den Vortrag von Gedichten so, dass die rhetorischen Figuren zur Geltung kommen (vgl. S. 250, Nr. 3)</li> <li>SuS verfassen Referate zu Autoren und Epochen.</li> <li>SuS entwickeln Aufmerksamkeit für verbale und nonverbale Äußerungen, z. B. Stimmführung.</li> <li>SuS untersuchen und bewerten die Vertonung eines Vertonung eines Gedichtes/Liedes</li> </ul>	Typ 1 Typ 2	
<b>Schreiben</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>3. Sie informieren über komplexe Sachverhalte, über Gesprächsergebnisse und Arbeitsabläufe (mithilfe von: Exzerpt, Mitschrift, Protokoll) und beschreiben vom eigenen oder fremden Standpunkt aus (z. B. Personen, Sachverhalte, Gegenstände), beschreiben Textvorlagen oder Teile und Aspekte von Vorlagen. Sie erklären Sachverhalte unter Benutzung von Materialien und Beobachtungen an Texten. (z. B. Vorgänge in Zusammenhängen, abstrakte Begriffe, biografische, soziale, ökonomische, politische oder historische</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>SuS bereiten Referate vor, indem sie recherchieren, Material sichten und sortieren; außerdem verfassen sie ein Thesenpapier.</li> <li>SuS analysieren kriteriengeleitet Gedichttexte (vgl. Analysebeispiel S. 257 ff.).</li> </ul>	Typ 2 Typ 4	

	<p>Hintergründe zum Verständnis von Texten)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 7. Sie analysieren Texte und Textauszüge (literarische Texte, Sachtexte und medial vermittelte Texte) unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise. (Inhalte auch längerer und komplexerer Texte verkürzt und abstrahierend wiedergeben; Informationen aus linearen und nicht-linearen Texten zusammenfassen, so dass insgesamt eine kohärente Darstellung entsteht; formale und sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel und ihre Wirkungsweise an Beispielen darstellen; Deutungshypothesen erstellen, Argumente und Gegenargumente formulieren, überdenken und einbeziehen; Argumente gewichten und Schlüsse ziehen; einen Argumentationsansatz erstellen und begründet entfalten) <b>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</b></li> <li>• 8. Sie verfassen formalisierte kontinuierliche sowie diskontinuierliche Texte und setzen diskontinuierliche Texte funktional ein. (z. B. Grafiken, Schaubilder, Statistiken in Referaten, Praktikumsbericht.)</li> </ul>		
<p><b>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1. Die Schülerinnen und Schüler wenden erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig an:</li> <li>• <i>überfliegend, selektiv, cursorisch, navigierend (z. B. Bild-Ton-Text integrierend) lesen</i></li> <li>• <i>genaues Erfassen der Informationen komplexerer Texte</i></li> <li>• <i>Erschließen schwieriger Textpassagen / Begriffe</i></li> <li>• <i>Fragen und Arbeitshypothesen formulieren</i></li> <li>• <i>Erstellen von Exzerpten und Übersichten</i></li> <li>• <i>Formulierung von Hypothesen unter Einbeziehung eigener Wissensbestände</i></li> <li>• <i>Entwicklung einer textbezogenen Interpretation</i></li> <li>• <i>Nachdenken über Inhalt, Sprache und Form eines Textes</i></li> <li>• 9. Sie erschließen auf der Grundlage eingeführten fachlichen und methodischen Wissens lyrische Texte und stellen ihre Ergebnisse in Form eines zusammenhängenden und strukturierten, deutenden Textes dar. (z. B. durch den Vortrag auswendig gelernter Gedichte, durch gestaltendes Lesen eine Sensibilisierung für Auffälligkeiten im Text erreichen; Deutungshypothesen formulieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SuS analysieren Gedichttexte (vgl. S. 257 ff.), indem sie z. B. eine textbezogene Interpretation entwickeln.</li> <li>• SuS schreiben Referate</li> <li>• Projekt: Kreative Auseinandersetzung mit der Thematik des Unterrichtsvorhabens, z. B. eigene Gedichte gestalten</li> </ul>	<p>Typ 6</p>

	<p>und am Text überprüfen; lyrische Texte auf ihren Entstehungskontext beziehen; themenverwandte Gedichte vergleichen; eine Autorin/einen Autor über eine Auswahl von Gedichten kennen lernen)</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• 6. Sie kennen und verstehen altersstufengemäße epische, lyrische und dramatische Texte und schätzen deren Wirkungsweisen ein. (Spektrum altersangemessener Werke bedeutender Autorinnen und Autoren kennen; zentrale Inhalte erschließen; Struktur von Handlung, Ort und Zeit mithilfe von Kompositionsskizze oder Inhaltsangabe erfassen; Figurenkonstellation und Handlungsmotive der Figuren, den zentralen Konflikt herausarbeiten; beispielhaft den Zusammenhang zwischen Text, Entstehungszeit und Lebensumständen des Autors/der Autorin untersuchen; alternative Handlungs- und Lebensentwürfe vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen gestalten; über die notwendigen Fachbegriffe verfügen)</li><li>• 7. Sie erschließen (beschreiben und deuten) literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen. (Textinhalt – Handlung, Handlungszusammenhang – wiedergeben; Figuren-, Raum-, Zeitdarstellung, spezifische Formen und Merkmale untersuchen und ihre Funktion bestimmen; an einem Beispiel Epochenmerkmale identifizieren und berücksichtigen – Wort-, Satz-, Gedankenfiguren, Bildsprache (Metapher)) Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</li><li>• 11. Sie arbeiten gestaltend mit Texten. (z. B. Bild-Text-Ton-Verbindungen u. Ä.; diese medial vermittelten Texte präsentieren; Perspektivenwechsel gestalten: innerer Monolog, Brief in der Rolle einer literarischen Figur; szenische Umsetzung, Paralleltext, weiterschreiben, in eine andere Textsorte umschreiben)</li></ul>		
--	---	--	--

## Reflexion über Sprache

- 3. Sie verfügen über Kenntnisse in Bezug auf Funktion, Bedeutung und Funktionswandel von Wörtern; sie reflektieren und bewerten ihre Beobachtungen. (z. B. Formen poetischen und öffentlichen Sprachgebrauchs unterscheiden und für die Untersuchung von Texten und das Schreiben eigener Texte nutzen; Erscheinungen des Sprachwandels kennen und bewerten: z. B. Bedeutungswandel, fremdsprachliche Einflüsse)
- 6. Sie unterscheiden sicher zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch. (ausgewählte rhetorische Mittel kennen)
- 12. Sie schreiben im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher. (vor allem: Fach- und Fremdwörter, Zusammen- und Getrennschreibung)
- 13. Sie verfügen über weitere satzbezogene Regelungen. (vor allem: Besonderheiten der Groß- und Kleinschreibung, Regeln der Zeichensetzung bei Zitaten, Zeichensetzung im Satzgefüge)
- 14. Sie korrigieren und vermeiden Fehler mithilfe
  - *des Regelteils eines Wörterbuchs*
  - *von Computerprogrammen*
  - *selbstständiger Fehleranalyse: Ableiten, Wortverwandtschaften suchen, grammatisches Wissen anwenden*
- 

- SuS analysieren Gedichttexte
- SuS korrigieren wechselseitig von ihnen verfasste schriftliche Texte

Typ 3

<b>Materialien/Medien:</b> <b>Deutschbuch 9, S. 29 ff.</b>				
<b>Anbindung an das Medienkonzept der Schule: Funktionen zum Erstellen einer wissenschaftlichen Arbeit</b>				
<b>Kooperation möglich mit: Musik</b>	<b>Unterrichtsvorhaben/Thema:</b> Mode, ein tierisches Vergnügen? – Argumentieren und erörtern	<b>Aufgabentyp Klassenarbeit:</b> Typ 3	<b>Umfang:</b> 18 Std.	<b>Klasse:</b> 9.1
<b>Bereich</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Unterrichtsinhalte, Methoden und Arbeitstechniken</b>	<b>Leistungsüberprüfung</b>	
<b>Sprechen und Zuhören</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>1. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über kommunikative Sicherheit.</li> <li>6. Sie wägen in strittigen Auseinandersetzungen Argumente sachlich ab, entwickeln den eigenen Standpunkt sprachlich differenziert unter Beachtung von Argumentationsregeln.</li> <li>7. Sie beteiligen sich mit differenzierten Beiträgen an Gesprächen. Sie leiten, moderieren und beobachten Gespräche. (z. B. einen Dialog, ein Streitgespräch, eine Debatte, ein Rundgespräch, eine Pro- und Contra-Diskussion strukturieren, in dem Gespräch nachfragen, Denkanstöße geben, zielorientiert zusammenfassen)</li> <li>8. Sie verfügen in Auseinandersetzungen über eine sachbezogene Argumentationsweise; sie setzen Redestrategien ein; sie bewerten Gesprächs- und Argumentationsstrategien und erarbeiten Kompromisse. (eigene und fremde Gespräche strukturell untersuchen – z. B. kriterienorientiert das eigene Gesprächsverhalten und das anderer auch in Bezug auf unterschiedliche Gesprächsphasen beobachten, reflektieren und bewerten; das Verhältnis von Information, Argumentation und Appell kennzeichnen; das Ergebnis von Gesprächen darlegen – offener Gesprächsstand, Widerstreit, Kompromiss) <b>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</b></li> <li>3. Sie berichten über Ereignisse unter Einbeziehung eigener Bewertungen und beschreiben komplexe Vorgänge in ihren Zusammenhängen.</li> <li>11./12. Sie setzen sprechgestaltende Mittel und</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>SuS diskutieren thematische Aspekte des Unterrichtsvorhabens (in Kleingruppen und Diskussion/Debatte im Gesamtplenium)</li> <li>SuS beobachten und bewerten als „neutrale Beobachter“ eine Diskussion (vgl. S. 32)</li> </ul>	Typ 3	

	<p>Redestrategien in unterschiedlichen Situationen bewusst ein. (z. B. zur Textinterpretation in Rollenspielen, in argumentierenden oder appellierenden Redebeiträgen)</p>		
<p><b>Schreiben</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 4. Sie verfassen unter Beachtung unterschiedlicher Formen schriftlicher Erörterung argumentative Texte. (Thesen entwickeln, Argumente sammeln und ordnen, korrekt zitiert belegen, Argumente durch Beispiele veranschaulichen, Schlussfolgerungen ziehen; Argumentationsgang einer Vorlage zusammenfassen; Argumente überlegt anordnen, Gegenargumente begründet zurückweisen, z.B. in einer Resolution, einem Leserbrief) <b>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</b></li> <li>• 8. Sie verfassen formalisierte kontinuierliche sowie diskontinuierliche Texte und setzen diskontinuierliche Texte funktional ein. (z. B. Grafiken, Schaubilder, Statistiken in Referaten, Praktikumsbericht.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SuS lernen verschiedene Formen der Erörterung (linear, dialektisch) kennen und wenden sie an.</li> <li>• SuS gliedern eine Erörterung und verfassen diese</li> <li>• SuS achten auf eine differenzierte sprachliche Gestaltung der Erörterung</li> <li>• SuS führen eine Schreibkonferenz mit ihren Erörterungstexten durch</li> </ul> <p>Vgl. Buch, S. 33-37</p>	<p>Typ 3</p>
<p><b>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 3. Sie verstehen komplexe Sachtexte. (vor allem argumentative Texte, (politische) Reden unter Berücksichtigung rhetorischer Mittel; Nachricht, Kommentar, Gesetz, Vertrag, Gebrauchsanweisung, diskontinuierliche Texte und Bilder; Textfunktion berücksichtigen; Thema, Argumentationsgang, Stilmittel erkennen, Aussageabsicht erschließen; Zusammenhang zwischen Autorintention(en), Textmerkmalen, Lesererwartungen und Wirkungen erfassen; Texte auf Realitätsgehalt prüfen; zwischen Information und Wertung unterscheiden; Schlussfolgerungen ziehen, Stellung zu den Aussagen beziehen) <b>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</b></li> <li>• 4./5. Sie untersuchen die Informationsvermittlung und Meinungsbildung in Texten der Massenmedien (vor allem zu jugendspezifischen Themen: z. B. regionale und überregionale Zeitungen und Fernsehsendungen) und berücksichtigen dabei auch medienkritische Positionen. Sie verfügen über die notwendigen Hintergrundinformationen, die Fachterminologie und die Methoden zur Untersuchung medial vermittelter Texte (z.B. Informationen zu einem Thema/Problem in unterschiedlichen Medien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SuS lernen verschieden Arten von Diskussionen und Erörterungen in den Medien kennen lernen, untersuchen und kritisch bewerten („Talkshow-Analyse“)</li> <li>• SuS untersuchen die Informationsvermittlung und Meinungsbildung in Texten der Massenmedien</li> </ul>	<p>Typ 4</p>

	<p>suchen, vergleichen, auswählen und bewerten; Suchstrategien einsetzen; Interviews auf Fragetechnik und Antwortstrategien untersuchen; Steuerungsmöglichkeiten in Interviews, Talk-Shows o. Ä. darlegen; medienspezifische Formen kennen: z. B. Print- und Online-Zeitungen, Infotainment, Hypertexte, Werbekommunikation, Film) <b>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 10. Sie verstehen und erschließen dramatische Texte unter Berücksichtigung struktureller, sprachlicher und inhaltlicher Merkmale. (z. B. Merkmale des Dramas erarbeiten; Figurenzeichnung und Konfliktbehandlung im Drama untersuchen; durch produktive Ausarbeitung eine Rolle im Drama untersuchen; durch die produktive Ausarbeitung einer Rolle Handlungsmotive aufklären; Konfliktbewältigungen nachzeichnen oder alternativ entwickeln; Vorschläge zur Inszenierung einer Dramenszene, Teile eines Drehbuchs entwerfen und evtl. im eigenen Spiel erproben; Inszenierung eines Dramas nach einem Theaterbesuch mit der Vorlage vergleichen)</li> </ul>		
<p><b>Reflexion über Sprache</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1. Die Schülerinnen und Schüler kennen verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation (auch grundlegende Faktoren eines Kommunikationsmodells) und setzen diese gezielt ein und reflektieren ihre Wirkung.</li> <li>• 2. Sie unterscheiden und reflektieren bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen und stellen ihre Sprachhandlungen darauf ein. (gelingende und misslingende Kommunikation; öffentliche bzw. private Kommunikationssituationen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SuS reflektieren ihre Erfahrungen aus den Diskussionen und Erörterungen („Beobachtungsbogen“)</li> </ul>	<p>Typ 3</p>

<b>Materialien/Medien:</b>				
<b>Kooperation möglich mit: Musik</b>	<b>Unterrichtsvorhaben/Thema:</b> Nicht alles gefallen lassen – satirische Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit	<b>Aufgabentyp Klassenarbeit:</b> Typ 6	<b>Umfang:</b> 18 Std.	<b>Klasse:</b> 9.2
<b>Bereich</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Unterrichtsinhalte, Methoden und Arbeitstechniken</b>	<b>Leistungsüberprüfung</b>	
<b>Sprechen und Zuhören</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>10. Sie verstehen umfangreiche gesprochene Texte, sichern sie mithilfe geeigneter Schreibformen und geben sie wieder. (z. B. Mitschrift, Protokoll, Mindmap; dabei auch Aufmerksamkeit für verbale und nonverbale Äußerungen entwickeln: z. B. Stimmführung, Körpersprache)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>SuS lernen zeitgenössische Satiren in Lied/Wortbeiträgen kennen</li> </ul>		
<b>Schreiben</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>1. Die Schülerinnen und Schüler beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens. (Schreibplanung: Zielsetzung, Arbeitshypothesen, Gliederung, Stoffsammlung; Generierung strukturierter, verständlicher, sprachlich variabler und stilistisch stimmiger Entwürfe: sprachliche Mittel einsetzen; Zitate in Texte integrieren; über notwendige fachspezifische Begrifflichkeit verfügen; sprachliche und inhaltliche Überarbeitung (auch rechtsschreiblich, evtl. unter Nutzung von Textverarbeitungsprogrammen): Aufbau, Inhalt und Formulierungen hinsichtlich der Aufgabenstellung überprüfen. Insgesamt: in situationsadäquatem Tempo lesbar schreiben)</li> <li>7. Sie analysieren Texte und Textauszüge (literarische Texte, Sachtexte und medial vermittelte Texte) unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise. (Inhalte auch längerer und komplexerer Texte verkürzt und abstrahierend wiedergeben; Informationen aus linearen und nicht-linearen Texten zusammenfassen, so dass insgesamt eine kohärente Darstellung entsteht; formale und sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel und ihre Wirkungsweise an Beispielen darstellen;</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>SuS können thematische Aspekte verkürzt und abstrahierend wiedergeben</li> <li>SuS formale und stilistische Gestaltungsmerkmale an Beispielen darstellen</li> <li>SuS lernen die notwendige fachsprachliche Begrifflichkeit kennen und wenden sie an</li> <li>SuS Zitatechnik kennen und anwenden</li> <li>SuS verfassen eine kriteriengeleitete Analyse</li> </ul>	Typ 3 Typ 4	

	<p>Deutungshypothesen erstellen, Argumente und Gegenargumente formulieren, überdenken und einbeziehen; Argumente gewichten und Schlüsse ziehen; einen Argumentationsansatz erstellen und begründet entfalten) <b>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</b></p>		
<p><b>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 6. Sie kennen und verstehen altersstufengemäße epische, lyrische und dramatische Texte und schätzen deren Wirkungsweisen ein. (Spektrum altersangemessener Werke bedeutender Autorinnen und Autoren kennen; zentrale Inhalte erschließen; Struktur von Handlung, Ort und Zeit mithilfe von Kompositionsskizze oder Inhaltsangabe erfassen; Figurenkonstellation und Handlungsmotive der Figuren, den zentralen Konflikt herausarbeiten; beispielhaft den Zusammenhang zwischen Text, Entstehungszeit und Lebensumständen des Autors/der Autorin untersuchen; alternative Handlungs- und Lebensentwürfe vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen gestalten; über die notwendigen Fachbegriffe verfügen)</li> <li>• 7. Sie erschließen (beschreiben und deuten) literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen. (Textinhalt – Handlung, Handlungszusammenhang – wiedergeben; Figuren-, Raum-, Zeitdarstellung, spezifische Formen und Merkmale untersuchen und ihre Funktion bestimmen; an einem Beispiel Epochenmerkmale identifizieren und berücksichtigen – Wort-, Satz-, Gedankenfiguren, Bildsprache (Metapher)) <b>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</b></li> <li>• 8. Sie verstehen längere epische Texte. (längerer Erzähltext bzw. Roman; die Handlung – z. B. in einer Inhaltsangabe – erfassen; Besonderheiten der Textsorte erkennen; die handelnden Personen charakterisieren; Gestaltungsmittel in ihrer Funktion beschreiben – z. B. Erzähler, Erzählperspektive etc.; sich mit den Texten auseinandersetzen, indem das Gelesene auf Kontexte (z. B. eigenes Vorwissen) bezogen wird; über Methoden zur Untersuchung medial vermittelter Erzähltexte verfügen – Film, Literaturverfilmung)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SuS erkennen die Besonderheit der Textsorte Satire</li> <li>• SuS beziehen historische und gesellschaftliche Fragestellungen als Hintergrund für ihr analytisches Arbeiten mit ein</li> <li>• SuS erkennen die besonders bildhafte Sprache und das Stilmittel der Übertreibung kennen</li> <li>• SuS wenden ihr Wissen über Satiren auf einen Film/eine Parodie an</li> </ul>	

## Reflexion über Sprache

- 3. Sie verfügen über Kenntnisse in Bezug auf Funktion, Bedeutung und Funktionswandel von Wörtern; sie reflektieren und bewerten ihre Beobachtungen. (z. B. Formen poetischen und öffentlichen Sprachgebrauchs unterscheiden und für die Untersuchung von Texten und das Schreiben eigener Texte nutzen; Erscheinungen des Sprachwandels kennen und bewerten: z. B. Bedeutungswandel, fremdsprachliche Einflüsse)
  - 4./5. Sie verfügen sicher über grammatische Kategorien und deren Leistungen in situativen und funktionalen Zusammenhängen. (Temporale Tiefenstruktur von Texten, Indirekte Rede, Fachvokabular bei der Sprachanalyse, syntaktische Strukturen)
  - 7. Sie beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben. (z. B. Textwiedergabe, Paraphrase, Perspektivwechsel; Gedanken in argumentierenden Texten verknüpfen; gedankliche Struktur eines Textes herausarbeiten; Begriffshierarchien, Wortzusammensetzungen, Sondersprachen in anschaulichen Beispielen entfalten)
  - 8. Sie reflektieren Sprachvarianten. (Standard-/Umgangssprache; Fachsprachen, Gruppensprachen, Dialekt, geschriebene und gesprochene Sprache, fremdsprachliche Einflüsse)
- SuS lernen Satiren/Parodien in Dialekten oder Mundart kennen

<b>Materialien/Medien:</b> <b>Drama nach Wahl</b>				
<b>Ggf. Anbindung an das Leitbild der bischöflichen Schulen, Kapitel 2 - Die Würde des Menschen</b>				
<b>Kooperation möglich mit: Musik</b>	<b>Unterrichtsvorhaben/Thema:</b> Klassisches Drama	<b>Aufgabentyp Klassenarbeit:</b> Typ 5	<b>Umfang:</b> 18 Std.	<b>Klasse:</b> 9.2
<b>Bereich</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Unterrichtsinhalte, Methoden und Arbeitstechniken</b>	<b>Leistungsüberprüfung</b>	
<b>Sprechen und Zuhören</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>13. Sie erarbeiten mithilfe gestaltenden Sprechens literarischer Texte und szenischer Verfahren Ansätze für eigene Textinterpretationen. (z.B. durch unterschiedliche sprecherische Gestaltung von Textstellen kontroverse Deutungen realisieren)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>SuS verfassen „Subtexte“ zu Dialogen des Dramas, um Gedankengänge der Protagonisten nachzuvollziehen</li> <li>SuS erlangen durch Betonung, gesetzte Pausen, etc. ein besseres Verständnis des Dramas (vgl. S. 277)</li> </ul>	Typ 2	
<b>Schreiben</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>7. Sie analysieren Texte und Textauszüge (literarische Texte, Sachtexte und medial vermittelte Texte) unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise. (Inhalte auch längerer und komplexerer Texte verkürzt und abstrahierend wiedergeben; Informationen aus linearen und nicht-linearen Texten zusammenfassen, so dass insgesamt eine kohärente Darstellung entsteht; formale und sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel und ihre Wirkungsweise an Beispielen darstellen; Deutungshypothesen erstellen, Argumente und Gegenargumente formulieren, überdenken und einbeziehen; Argumente gewichten und Schlüsse ziehen; einen Argumentationsansatz erstellen und begründet entfalten) <b>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</b></li> <li>11. Sie arbeiten gestaltend mit Texten. (z. B. Bild-Text-Ton-Verbindungen u. Ä.; diese medial vermittelten Texte präsentieren; Perspektivenwechsel gestalten: innerer Monolog, Brief in der Rolle einer literarischen Figur; szenische Umsetzung, Paralleltext, weiterschreiben, in eine andere Textsorte umschreiben)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>SuS verfassen eine Szenenanalysen (Monolog oder Dialog)</li> <li>SuS verfassen Rollenbiographien (vgl. Buch, S. 277)</li> <li>SuS versetzen sich in die Protagonisten und setzen produktionsorientierte Arbeitsaufträge um</li> </ul>		

**Lesen –  
Umgang mit  
Texten und  
Medien**

- 6. Sie kennen und verstehen altersstufengemäÙe epische, lyrische und dramatische Texte und schätzen deren Wirkungsweisen ein. (Spektrum altersangemessener Werke bedeutender Autorinnen und Autoren kennen; zentrale Inhalte erschließen; Struktur von Handlung, Ort und Zeit mithilfe von Kompositionsskizze oder Inhaltsangabe erfassen; Figurenkonstellation und Handlungsmotive der Figuren, den zentralen Konflikt herausarbeiten; beispielhaft den Zusammenhang zwischen Text, Entstehungszeit und Lebensumständen des Autors/der Autorin untersuchen; alternative Handlungs- und Lebensentwürfe vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen gestalten; über die notwendigen Fachbegriffe verfügen)
- 7. Sie erschließen (beschreiben und deuten) literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen. (Textinhalt – Handlung, Handlungszusammenhang – wiedergeben; Figuren-, Raum-, Zeitdarstellung, spezifische Formen und Merkmale untersuchen und ihre Funktion bestimmen; an einem Beispiel Epochenmerkmale identifizieren und berücksichtigen – Wort-, Satz-, Gedankenfiguren, Bildsprache (Metapher)) **Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit**
- 10. Sie verstehen und erschließen dramatische Texte unter Berücksichtigung struktureller, sprachlicher und inhaltlicher Merkmale. (z. B. Merkmale des Dramas erarbeiten; Figurenzeichnung und Konfliktbehandlung im Drama untersuchen; durch produktive Ausarbeitung eine Rolle im Drama untersuchen; durch die produktive Ausarbeitung einer Rolle Handlungsmotive aufklären; Konfliktbewältigungen nachzeichnen oder alternativ entwickeln; Vorschläge zur Inszenierung einer Dramenszene, Teile eines Drehbuchs entwerfen und evtl. im eigenen Spiel erproben; Inszenierung eines Dramas nach einem Theaterbesuch mit der Vorlage vergleichen)

- SuS erarbeiten Merkmale des Dramas
- SuS charakterisieren Figuren, beschreiben Personenkonstellationen
- SuS entwickeln Vorschläge zur Inszenierung einer Dramenszene, ggf. Erprobung im eigenen Spiel

## Reflexion über Sprache

- 3. Sie verfügen über Kenntnisse in Bezug auf Funktion, Bedeutung und Funktionswandel von Wörtern; sie reflektieren und bewerten ihre Beobachtungen. (z. B. Formen poetischen und öffentlichen Sprachgebrauchs unterscheiden und für die Untersuchung von Texten und das Schreiben eigener Texte nutzen; Erscheinungen des Sprachwandels kennen und bewerten: z. B. Bedeutungswandel, fremdsprachliche Einflüsse)
  - 7. Sie beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben. (z. B. Textwiedergabe, Paraphrase, Perspektivwechsel; Gedanken in argumentierenden Texten verknüpfen; gedankliche Struktur eines Textes herausarbeiten; Begriffshierarchien, Wortzusammensetzungen, Sondersprachen in anschaulichen Beispielen entfalten)
  - 8. Sie reflektieren Sprachvarianten. (Standard-/Umgangssprache; Fachsprachen, Gruppensprachen, Dialekt, geschriebene und gesprochene Sprache, fremdsprachliche Einflüsse)
  - 9. Sie kennen und bewerten ausgewählte Erscheinungen des Sprachwandels. (z. B. Bedeutungswandel, fremdsprachliche Einflüsse )
- SuS schreiben eine Szene in Alltagssprache/heutige Sprache um